

Liebe Leserinnen und Leser,

wie begegnet man einer historischen Wirtschaftskrise? Diese Frage hält seit Monaten die Politik in Atem. In großer Hektik wurden zwei gewaltige Konjunkturpakete geschnürt, begleitet von Zweifeln, die sich quer durch alle politischen Lager zogen: Wie weit soll der Staat eingreifen? Welche Bevölkerungsteile und Wirtschaftszweige soll er unterstützen? Eherne Regierungsziele (wie ein ausgeglichener Haushalt) – mit einem Mal passé. Hehre Verpflichtungen (wie der oft bemühte Klimaschutz) – Schnee von gestern. Auch als Ende Januar das zweite Paket verabschiedet war, kam der wilde politische Regen rund um das große Geldausgeben kaum zur Ruhe.

Was bleibt, ist ein dreifaches Unbehagen: Um die aktuelle Krise zu meistern, nimmt die Bundesregierung eine Rekordverschuldung in Kauf, die den Spielraum künftiger Generationen empfindlich verengen wird. Sie greift mit Steuergeld eben jenen Banken und Konzernen unter die Arme, die über viele Jahre hohe Gewinne in die eigene Tasche gesteckt haben. Und sie hat die – ja: historische – Chance verthan, ihr Konjunkturprogramm für den Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft zu nutzen.

Was hätte man mit all den Milliarden nicht in Bewegung setzen können? Das fragt sich auch unser Verkehrsexperte Richard Mergner im aktuellen Schwerpunkt zum Thema Auto. Wie nichts sonst soll die Automobilbranche von der staatlichen Krisenhilfe profitieren. Wir nehmen dies zum Anlass, die deutsche Verkehrspolitik einmal mehr kritisch unter die Lupe zu nehmen – und zu zeigen, wie es anders besser geht.

Mit dem bald einsetzenden Tauwetter tritt auch der aktive Naturschutz wieder in den Vordergrund: So widmet der BUND dem Schutz der Amphibien in diesem Frühjahr eine große Aktion. Der neue Schmetterling des Jahres soll – wie auch unsere Faltertage – Aufmerksamkeit für eine andere bedrohte Tiergruppe wecken. Und ein Bericht über den Nationalpark an der vorpommerschen Boddenküste zeigt wieder einmal, wie sehr Anspruch und Wirklichkeit in unseren wertvollsten Schutzgebieten zuweilen auseinanderklaffen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihr

Redaktion BUNDmagazin

FORUM

4 Leserbrief / Impressum

MAGAZIN

6 Kurznachrichten

KOMMENTAR

10 Die unendliche Geschichte

TITELTHEMA

- 12 Die Autokrise – eine verpasste Chance
- 13 BUND fordert Kurswechsel
- 15 »Lustvoll und lebensnah«
- 16 Deutsche Autos auf Diät
- 18 Woran denken beim Autokauf?
- 20 Intelligenz statt Beton!
- 22 Beispiellose Selbstbedienung
- 23 Umweltzone – ein Meilenstein?

AKTION

24 Lurche schützen mit dem BUND

DEUTSCHE NATIONALPARKE

26 Vorpommersche Boddenlandschaft

SERVICE

28 Umweltfreundlich Gärtnern

ZUR ZEIT

- 29 Der Schmetterling des Jahres
- 30 Pestizide statt Gentechnikwunder
- 31 Checken Sie Ihre Heizungspumpe!

AKTIV

34 Neues von BUND & BUNDjugend

MARKTPLATZ

42 Kleinanzeigen

MEDIEN

44 Neue Bücher

PERSÖNLICH

46 Im Gespräch mit B. + P. Reinhardt

INHALT



S. 12: Das Auto ...
... und die darauf ausgerichtete Verkehrspolitik der Bundesregierung haben sich als Titelthema dieser Ausgabe förmlich aufgedrängt. Wie beurteilt der BUND die Subventionen für Straßenbau und Autoindustrie?



S. 26: Nationalparke ...
... sind die Flaggschiffe des deutschen Naturschutzes. Doch nicht jede Parkverwaltung handelt auch danach.



S. 39: McPlanet.com
Alle zwei Jahre veranstaltet der BUND einen großen Kongress zu Umwelt und Globalisierung – Ende April ist es wieder so weit!